

Daily

Nr. 1, 25./26. Juli 2010



Jedermann 90 Jahre jung

Bühnschaft (Birgit Minichmayr) und Jedermann (Nicholas Ozarek), Foto: Hermann und Clärchen Baus

SALZBURGER FESTSPIELE 2010



Herbert von Karajan und Clemens Holzmeister bei der Eröffnung des Großen Festspielhauses Foto: Verlag



Werke des koreanischen Fotokünstlers Bae, Bien-U sind im Haus für Mozart zu sehen. Foto: Neumayr/Mike Vogl

Über das Wirken des österreichischen Architekten Clemens Holzmeister sprach eine prominent besetzte Runde vor Publikum in der Fördererlounge der Salzburger Festspiele. Anlass war die Buchpräsentation einer Holzmeister-Biografie von Wilfried Posch (*Clemens Holzmeister. Architekt zwischen Kunst und Politik*, Verlag Mury Salzmann). Holzmeister hat das Große Festspielhaus geplant, dessen Eröffnung vor 50 Jahren man heuer feiert. Neben dem Autor diskutierten die türkische Architektin Aydan Balamir, Holzmeister-Schüler Wilhelm Holzbauer, die Kunsthistorikerin Monika Knofler und Johannes Voggenhuber.

Bae, Bien-U gilt als bedeutendster Fotokünstler Koreas. Er ist der Urheber des Haupt Sujets des Jahresmagazins der Salzburger Festspiele 2010. Die meditativen Landschaftsaufnahmen von Bae, Bien-U bestechen durch ihre geradezu kalligrafische Qualität. Mit einer Vernissage wurde die Hängung von Fotografien des Künstlers im Haus für Mozart gefeiert.

Das **Ö1 Kulturjournal** sendet heuer live von den Salzburger Festspielen. Am 26., 27., 28. und 30. Juli wird Radio Österreich 1 die Sendung jeweils von 17.09 bis 17.30 Uhr vor Publikum im Jeanne-Kahn-Foyer der Großen Universitätsaula produzieren (Einlass bis 16.45 Uhr). Als erster Gast für den 26. Juli ist der Komponist Wolfgang Rihm angekündigt.

A panel of prominent speakers discussed the work of the Austrian architect Clemens Holzmeister at the Fördererlounge of the Salzburg Festival. The occasion was a book presentation of a Holzmeister biography by Wilfried Posch (*Clemens Holzmeister. An Architect between Arts and Politics*, published by Mury Salzmann). Holzmeister planned the *Großes Festspielhaus*, the opening of which 50 years ago is celebrated this year. Apart from the author, the Turkish architect Aydan Balamir, the Holzmeister student Wilhelm Holzbauer, the art historian Monika Knofler and Johannes Voggenhuber formed the panel.

Bae, Bien-U is considered the most important Korean photographer today. He created the picture used for the main photographic subject of the 2010 Salzburg Festival Annual Program. The meditative landscape images by Bae, Bien-U are compelling in their almost calligraphic quality. The hanging of the exhibit of the artist's photographs was celebrated with a vernissage at the Haus für Mozart.

The radio show **Ö1 Kulturjournal** will broadcast live from the Salzburg Festival this year. On July 26, 27, 28 and 30, Radio Österreich 1 will produce its show with a live audience between 5:09 pm and 5:30 pm at the Jeanne-Kahn-Foyer of the Main University Auditorium (audience members must enter before 4:45 pm). For July 26, composer Wolfgang Rihm has been announced as the first guest.

Festspiele Inside

Die vom Sonnenuntergang rot gefärbte Festung Hohensalzburg gibt es heuer als Extra zu den beliebten Open-Air-Übertragungen der Siemens Fest>Spiel>Nächte am Kapitelplatz. Denn erstmals wird mit tageslichttauglicher Technik gearbeitet, die Beginnzeiten konnten in diesem Sommer daher auf 20.00 Uhr vorverlegt werden. Die kostenlosen Übertragungen von aktuellen und historischen Festspielproduktionen starteten am 24. Juli mit dem *Rosenkavalier* aus dem Jahr 1960 unter Herbert von Karajan und enden am 15. August mit *Otello* unter Riccardo Muti. Vier ausgewählte Produktionen des aktuellen Spielplans werden gezeigt: Zunächst die Eröffnung der Salzburger Festspiele 2010 und das Jubiläumskonzert *50 Jahre Großes Festspielhaus* am 26. Juli. Künstlerinnen und Künstler des Konzerts werden im Anschluss an ihren Auftritt auf den Kapitelplatz kommen und das Publikum unter der Moderation von Barbara Rett begrüßen. Die Premiere der Oper *Lulu* wird am 1. August zeitversetzt übertragen. In der *Jedermann-Nacht* wird am 14. August die *Jedermann*-Version mit Klaus Maria Brandauer dem aktuellen *Jedermann* gegenübergestellt. Nicholas Ofczarek, der *Jedermann* 2010, wird nach der Vorstellung zum Interview vorbeikommen. Auch das Siemens Kinder>Festival wechselt mit der Übertragung ausgewählter Kinderoperen auf den Kapitelplatz.

Die Siemens Fest>Spiel>Nächte wurden vor neun Jahren von Siemens Österreich gemeinsam mit den Salzburger Festspielen und dem ORF Salzburg initiiert. Rund 40.000 Besucher werden erwartet.



Der Rosenkavalier, 1960 Foto: Festspielarchiv/Karl Ellinger

Festspiele für jedermann

The Castle Hohensalzburg, dyed red by the setting sun, will form an extra treat this year at the popular open air broadcasts of the Siemens Festival>Nights on Kapitelplatz. After all, this is the first year that the technology will be daylight-friendly, and thus the start times of the screenings could be moved up to 8:00 pm. The free transmissions of current and historic Festival productions start on July 24 with *Der Rosenkavalier* from 1960 under Herbert von Karajan, and end on August 15 with *Otello* under Riccardo Muti.

Four selected productions from the current playbill will be aired: first the Opening of the 2010 Salzburg Festival and the Anniversary Concert 50 Years of the *Großes Festspielhaus* on July 26. Artists of the concert will come to Kapitelplatz after their performances and greet the audience, moderated by Barbara Rett. The premiere of the opera *Lulu* will be transmitted on August 1 slightly after the performance itself.

During the *Jedermann* Night on August 14 the *Jedermann* version with Klaus Maria Brandauer will be juxtaposed with the current version of *Jedermann*. After the performance, Nicholas Ofczarek, the 2010 *Jedermann*, will stop by for an interview. The Siemens Children's>Festival will also move to Kapitelplatz for the broadcast of various children's operas.

The Siemens Festival>Nights were initiated nine years ago by Siemens Austria together with the Salzburg Festival and the ORF Salzburg. About 40,000 visitors are expected to attend.

Eine Erfolgsgeschichte

Das Fest zur Festpieleröffnung gibt es seit nunmehr 30 Jahren. Eine Erfolgsgeschichte: Auch heuer waren schon lange vor Beginn des Gratispektakels, das am Samstag und Sonntag an vielen Spielstätten der Festspiele und in der Altstadt stattfindet, alle Zahlkarten vergeben. Für alle, die keine Einlass-Scheine ergattern konnten, gibt es auf Salzburgs Plätzen ein dichtes Programm von Straßentheater über Klassik bis Jazz. Mehr als 1.000 Mitwirkende bieten künstlerische Vielfalt. Höhepunkte des Programms umfassen eine Autogrammstunde und Auftritte von Festspielkünstlern.

Mit dem Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra stellt sich die Borusan Holding als künftiger Projektsponsor der Salzburger Festspiele vor – ein musikalischer Gruß aus Istanbul, der Europäischen Kulturhauptstadt 2010. Seit 2009 setzt der Österreicher Sascha Goetzl als Künstlerischer Leiter des Orchesters Maßstäbe. Den Klavierpart dieses Konzerts am 25. Juli um 11.00 Uhr in der Felsenreitschule gestaltet Fazil Say. Von ihm wird auch eine Eigenkomposition zur Uraufführung gebracht. Die Salzburger Museen bieten ermäßigten Eintritt an.



Das Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra

Foto: Bennu Gereide

There has been an annual Festival opening party for 30 years now. A success story: this year, once again all free tickets had been claimed long before the free spectacular takes place on Saturday and Sunday at many Festival venues and throughout the Salzburg city center. For those unable to get tickets, there is a rich program on Salzburg's public squares, ranging from street theater to classical music and jazz. Over 1,000 artists offer a varied program. Among the highlights are autograph sessions and performances by Festival artists.

The Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra is presented by the Borusan Holding, which thereby introduces itself as a project sponsor of the Salzburg Festival – a musical salute from Istanbul, the European Cultural Capital for 2010. Since 2009, the Austrian Sascha Goetzl has been setting standards with the orchestra as its Artistic Director and Chief Conductor. Fazil Say will perform the piano part of this concert on July 25 at 11:00 am at the Felsenreitschule. This concert also features the world premiere of a piece composed by him.

The Salzburg museums offer reduced admission fees.

90 Jahre und kein bisschen müde

Der Dauerbrenner *Jedermann* geht zum 90. Geburtstag der Salzburger Festspiele künstlerisch in die nächste Runde: mit einem weitgehend neuen Ensemble, angeführt von Nicholas Ofczarek und Birgit Minichmayr.

Nicht dran rühren“, soll Max Reinhardt im amerikanischen Exil gegenüber der Gefährtin Helene Thimig zum Thema *Jedermann* geäußert haben; ein Gebot, an das sich die Salzburger Festspiele lange, vielleicht zu lange gehalten haben. Reinhardts epochemachendes Konzept für die Aufführung von Hofmannsthals barockisierender Allegorie auf dem Domplatz, mit der die Festspiele am 22. August 1920 auf unverwechselbare Weise ihren Anfang nahmen, blieb – das berühmte Regiebuch machte es möglich – auch nach dem Krieg noch über ein halbes Jahrhundert im Prinzip unverändert. Ab 1946 hatten vor allem Heinz Hilpert, Ernst Lothar, Max Reinhardts Sohn Gottfried sowie Helene Thimig selbst dafür gesorgt, dass Reinhardts Vermächtnis bewahrt wurde. Ab dem Ende der 1960er Jahre, als Leopold Lindtberg, Ernst Hauesserman und zuletzt Gernot Friedel die Spielleitung übernahmen, gab es wohl immer

wieder Versuche, die „Geschichte vom Sterben des reichen Mannes“ einem heutigen Verständnis näher zu bringen. Doch während man auf technischem Gebiet selbstverständlich mit der Zeit ging und das ursprüngliche simple Brettergerüst entsprechend ausbaute, ließ die tiefgreifende künstlerische Auseinandersetzung mit dem Mythos auf sich warten.

Erst im Sommer 2002 war es soweit: Die Idee, den in Oberammergau einschlägig erprobten Christian Stückl mit einer Neudeutung zu beauftragen, ging glänzend auf. In zwei Etappen gelang es dem bayerischen Regisseur, Hofmannsthals Intentionen zeitkonform aufzubereiten. Es gelang gleichsam in der Gegenbewegung zu Reinhardts ursprünglicher Absicht, Spiel und Realität bis zur Unkenntlichkeit miteinander zu verschmelzen: Stückl machte das Spiel als solches kenntlich, indem er es erstmals auf eine richtige, von Marlene Poley kongenial ersonnene Bühne transferierte.

Er unternahm es außerdem, Hofmannsthals ob seiner altertümlichen Stilisierung viel gescholtene Text ohne Vorurteile zu befragen, riskierte viele subtile und einige mutige Eingriffe, brachte den latenten Witz zum Funkeln – und fand zu einer existenziellen Aussage jenseits katholischer Frömmerei.

Ein Zeitstück, das in der Vergangenheit die Gegenwart erfahrbar macht, wollte Hofmannsthal schreiben. Nun, da es glücklich im 21. Jahrhundert angekommen ist, geht es mit neuen Protagonisten in die nächste künstlerische Runde. Nicholas Ofczarek, mit 39 Jahren der jüngste *Jedermann* aller Zeiten, und die bereits in vielen großen Charakterrollen erprobte Birgit Minichmayr bilden ein garantiert zuckerfreies Traumpaar von zeitgenössischem Zuschnitt, das jenseits vordergründiger Erotik die komplexen Spannungen zwischen den Geschlechtern zu vermitteln weiß.

Monika Mertl



Jürgen Flimm Foto: Neumayr/Mike Vogl

Jedermann! Jedermann!“, schallt es bald wieder durch die Stadt, „Jedermann!“ ruft es von allen Dächern und Zinnen, schon vor 90 Jahren zum ersten Mal. Das ist seit alters her das Zeichen, dass die Festspiele wieder beginnen. Auf der Bretterbühne vor dem Dom sehen wir das Leben und Sterben des reichen Mannes, erleben wir, wie der Tod sein Herz ergreift, und folgen seinem mühsamen Weg der Läuterung.

Die lange Geschichte dieses wunderlichen Werkes ist auch eine Geschichte der deutschsprachigen Schauspielkunst. Wer hat schon nicht alles auf diesen Pawlatschenbrettern gestanden und Tod und Teufel, *Jedermann* und *Buhlschaft*, *Dicken* und *Dünnen Vetter* gespielt in diesen 90 Jahren, von Moissi, dem ersten, bis zu Peter Simonischek, dem letzten, und nun Nicholas Ofczarek, unserem neuen, jungen *Jedermann*. Und die schönen *Buhlschaften*! Von Johanna Terwin bis zu Sophie von Kessel und nun, dieses Jahr: Birgit Minichmayr. Max Reinhardt begann 1920, und nun ist Christian Stückl unser Regisseur. Die Festspiele können also beginnen.

Das Thema Mythos steht im Mittelpunkt unserer Opern, Schauspiele und Konzerte. Eine Uraufführung von Wolfgang Rihm eröffnet den Jubiläumssommer: *Dionysos*. *Orfeo ed Euridice* von Gluck, *Lulu* von Alban Berg, *Elektra* von Richard Strauss, *Don Giovanni* von Wolfgang Amadeus Mozart und *Roméo et Juliette* von Charles Gounod sowie *Norma* von Vincenzo Bellini.

Ödipus auf Kolonos von Sophokles, Stefan Zweigs *Angst*, *Phädra* von Jean Racine sind die Schauspiele, die wir Ihnen dieses Jahr zeigen wollen. Das Young Directors Project stellt junge Regisseure und Autoren vor. Die Wiener Philharmoniker mit Daniel Barenboim, Riccardo Chailly, Riccardo Muti, Christoph Eschenbach und Bernard Haitink sind, wie schon seit vielen langen Jahren, das Herzstück unserer Festspiele. Die Brahms-Szenen und der Kontinent Rihm stehen im Mittelpunkt des Konzertprogramms; Gastorchester wie das Concertgebouworchester aus Amsterdam, Kammerkonzerte und Liederabende, Solistenkonzerte und Mozart-Matinee versammeln große Künstler dieses Sommers, abgerundet vom Gastspiel der Berliner Philharmoniker unter Simon Rattle.

„Jedermann!“, ruft es wieder durch die Stadt, und jedermann ist geladen zu unseren Festspielen.

Auf Wiedersehen!
Ihr Jürgen Flimm

Monika Mertl



Birgit Minichmayr, Nicholas Ofczarek und die Tischgesellschaft des *Jedermann*, 2010

Foto: Hermann und Clärchen Baus

90 Years Old and not Tired at All

The evergreen *Jedermann* enters the next artistic round for the Salzburg Festival's 90th anniversary, featuring an almost all-new ensemble led by Nicholas Ofczarek and Birgit Minichmayr.

Don't touch it," those were Max Reinhardt's purported words to his companion Helene Thimig, when questioned about *Jedermann* in his American exile; a command which the Salzburg Festival followed for the longest time, perhaps for too long. Reinhardt's trailblazing concept for the performance of Hofmannsthal's baroque-style allegory on Cathedral Square, which opened the first Festival on August 22, 1920 in an incomparable way, remained basically the same – thanks to the famous director's book – even half a century after World War II. From 1946 onwards, Heinz Hilpert, Ernst Lothar, Max Reinhardt's son Gottfried and Helene Thimig herself ensured that Reinhardt's legacy was maintained. Starting in the late 1960s, when Leopold Lindtberg, Ernst Hauesserman and ultimately Gernot Friedel took over the direction of *Jedermann*,

there were several attempts to bring the "tale of the rich man's dying" closer to a contemporary understanding. However, while the technical possibilities grew over time and the original wooden plank stage was expanded, a profound artistic examination of the myth was a long time coming.

It took until the summer of 2002 for that to transpire: the idea of commissioning a new production from Christian Stückl, who had gathered experience in Oberammergau, was a brilliant success. In two steps, the Bavarian director managed to adapt Hofmannsthal's intentions for a contemporary audience, which he did by counteracting Reinhardt's original plan of merging play and reality to the point of being undistinguishable: Stückl made clear which was play by transferring the action to a real stage (designed with equal genius by Marlene Poley) for the first

time. He also undertook a close and unprejudiced examination of Hofmannsthal's text, often criticized because of its obsolete style, risking many subtle and some courageous changes and making its inherent humor sparkle – and found an existential message, far beyond Catholic sanctimoniousness.

Hofmannsthal wanted to write a period piece that reflected the present in the past. Now that it has happily arrived in the 21st century, new protagonists will lead the next round. Nicholas Ofczarek, at 39 the youngest *Jedermann* of all times, and Birgit Minichmayr, who brings a wide experience of many great character roles to the stage, will be a 100% sugar-free dream pair in a contemporary mold and are sure to convey the complex tensions between the sexes, far from superficial eroticism.

Monika Mertl

www.siemens.at/kultur

Siemens Fest>Spiel>Nächte

präsentiert von den Salzburger Festspielen, Siemens und dem ORF Salzburg

24. 7. bis 15. 8. 2010

Vorführungen von Festspielproduktionen auf Großbildleinwand am Kapitelplatz Salzburg, täglich ab 20.00 Uhr, gastronomisches Angebot ab 17 Uhr, Eintritt frei.

Montag, 26. Juli 2010

11:00 Uhr
Liveübertragung der Eröffnung der Salzburger Festspiele 2010

20:00 Uhr
Liveübertragung des Jubiläumskonzertes „50 Jahre Großes Festspielhaus“. Erleben Sie nach dem Konzert die Künstler live am Kapitelplatz im Gespräch mit Barbara Rett!






Vorschau · Preview

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue	Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
So, 25.7.	10.00 Uhr	Fest zur Festspieleröffnung	Gesamte Altstadt	Di, 27.7.	10.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Dionysos: Einführungsvortrag von Wolfgang Schaufler	Schüttkasten
	20.30 Uhr	Hugo von Hofmannsthal · Jedermann · Christian Stückl Mit Nicholas Ofczarek, Birgit Minichmayr, Ben Becker, Peter Jordan u. a.	Domplatz (Großes Festspielhaus)		11.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele · Literatur bei Freunden · Hans Landesmann spricht mit Karl Harb über seine „Erinnerungen“	Schüttkasten
	22.30 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 Wiener Philharmoniker · Karajan Gedächtniskonzert Seiji Ozawa · 1999	Kapitelplatz		15.00 Uhr	Exegese Rihm 1 · „Ausgesprochen“ Der Komponist Wolfgang Rihm im Gespräch mit Ulrich Mosch Jürg Stenzl, <i>Gesprächsleitung</i>	Schüttkasten
Mo, 26.7.	11.00 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 Eröffnung der Salzburger Festspiele 2010 live aus dem Großen Festspielhaus	Kapitelplatz		16.45 Uhr	Ö1-Kulturjournal mit Thaddaeus Ropac live aus dem Jeanne-Kahn-Foyer	Große Universitätsaula
	15.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Jedermann: Christian Stückl im Gespräch mit Hedwig Kainberger	Schüttkasten		19.30 Uhr	Wolfgang Rihm · Dionysos · Pierre Audi · Ingo Metzmacher Mit Johannes Martin Kränzle, Mojca Erdmann, Elin Rombo, Matthias Klink, Virpi Räsänen, Julia Faylenbogen, Uli Kirsch Deutsches Symphonie-Orchester Berlin Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Haus für Mozart
	16.45 Uhr	Ö1-Kulturjournal mit Wolfgang Rihm live aus dem Jeanne-Kahn-Foyer mit Wolfgang Rihm	Große Universitätsaula		19.30 Uhr	Sophokles · Ödipus auf Kolonos · In einer Übersetzung von Peter Stein · Peter Stein · Mit Klaus Maria Brandauer, Katharina Susewind, Anna Graenzer, Christian Nickel, Jürgen Holtz, Dejan Bućin, Roman Kaminski, Martin Seifert u. a.	Perner-Insel, Hallein
	19.30 Uhr	Sophokles · Ödipus auf Kolonos · In einer Übersetzung von Peter Stein · Peter Stein · Mit Klaus Maria Brandauer, Katharina Susewind, Anna Graenzer, Christian Nickel, Jürgen Holtz, Dejan Bućin, Roman Kaminski, Martin Seifert u. a.	Perner-Insel, Hallein		20.00 Uhr	Wiener Philharmoniker 1 · Daniel Barenboim · 50 Jahre Großes Festspielhaus Mit Dorothea Röschmann, Elina Garanča, Klaus Florian Vogt, René Pape, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor Werke von Beethoven, Boulez, Bruckner	Großes Festspielhaus
	20.00 Uhr	Wiener Philharmoniker 1 · Daniel Barenboim · 50 Jahre Großes Festspielhaus Mit Dorothea Röschmann, Elina Garanča, Klaus Florian Vogt, René Pape, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor Werke von Beethoven, Boulez, Bruckner	Großes Festspielhaus		20.00 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 Wolfgang A. Mozart · Così fan tutte · Adam Fischer · 2009	Kapitelplatz
20.00 Uhr	Siemens Festspielnächte 2010 „50 Jahre Großes Festspielhaus“ live aus dem Großen Festspielhaus	Kapitelplatz	20.00 Uhr		Young Directors Project · Innenschau · Jakob Ahlbom · Amsterdam, Niederlande · Stockholm, Schweden · Mit Yannick Greweldinger, Judith Hazeleger, Kelly Hirina, Silke Hundertmark, Peter Kádár, Pieter van Loon, Minka Maria Parkkinen, Reinier Schimmel u. a.	republic	

KARTENBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert von Karajan Platz 11 · 5010 Salzburg · täglich 10.00–18.00 Uhr
Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-55

Salzburger Festspiele Shop · Karten/Tickets

Hofstallgasse 1 (Eingang/entrance Haus für Mozart) · täglich 9.30–20.00 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele